

<p><b>Sitzungsvorlage</b></p> <p>Federführend: Bamberger Service Betriebe</p> <p>Beteiligt:</p>	<p><b>Vorlage- Nr: VO/2022/5488-BSB</b></p> <p>Status: öffentlich</p> <p>Aktenzeichen: Datum: 03.06.2022 Referent: Felix Bertram</p>									
<p><b>Jahresabschluss BSB 2021</b> <b>Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang</b></p>										
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">Datum</th> <th style="width: 45%;">Gremium</th> <th style="width: 40%;">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>06.07.2022</td> <td>Bau- und Werksenat</td> <td>Empfehlung</td> </tr> <tr> <td>27.07.2022</td> <td>Stadtrat der Stadt Bamberg</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	06.07.2022	Bau- und Werksenat	Empfehlung	27.07.2022	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit								
06.07.2022	Bau- und Werksenat	Empfehlung								
27.07.2022	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung								

## I. Sitzungsvortrag:

In der Anlage übergibt die Werkleitung der Bamberger Service Betriebe den Geschäftsbericht für das Jahr 2021 einschließlich der Bilanz zum 31.12.2021.

Der bilanzielle Gewinn des Jahres 2021 betrug 2.228.680,68 EUR. Es wird wie folgt vorgeschlagen mit dem Jahresüberschuss umzugehen:

- Gewinnvortrag in Höhe von 2.228.680,68 EUR.

Die Bilanzsumme des Jahres 2021 betrug 163.823.955,96 EUR.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers liegt vor.

## II. Beschlussvorschlag

1. Der Bau- und Werksenat nimmt vom Vortrag der Werkleitung Kenntnis.
2. Der Bau- und Werksenat empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:
  - a. Der Jahresabschluss der Bamberger Service Betriebe für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einer Bilanzsumme von 163.823.955,96 EUR und einem Jahresüberschuss von 2.228.680,68 EUR festgestellt.
  - b. Der Jahresüberschuss ist wie folgt zu behandeln:
    - Gewinnvortrag in Höhe von 2.228.680,68 EUR.

### III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

x	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

#### Anlage/n:

Geschäftsbericht BSB 2021

#### Verteiler:

BSB, kfm. Abteilung	zum Akt
Referat 2	zur Kenntnis
Referat 6	zur Kenntnis
Amt 10/BTC	zur Kenntnis
Amt 14	zur Kenntnis
Amt 20/200	Beschlüsse

# BSB

Bamberger Service Betriebe

## **Bamberger Service Betriebe Geschäftsbericht 2021**



# INHALT

---

	Seite/n
Ziele und Strategien	3
Allgemeine Angaben	4
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021	
Gebühren und Geschäftsverlauf	5 – 6
Geschäftslage und Investitionen	6 – 9
Straßenreinigung	10 – 11
Abfallwirtschaft	12 – 13
Entwässerung	14 – 15
Straßen- und Brückenbau	16 – 18
Grünanlagen	19 – 21
Winterdienst	22 – 23
Gewässerunterhalt	24
Friedhöfe	25 – 26
Kfz-Werkstatt	26 – 27
Vermögensverwaltung	27
Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung	28 – 29
Ausblick	29
Sonstige Pflichtangaben	30
Lebens- und Dienstaltersstruktur	31
Bilanz zum 31.12.2021	32
GuV-Rechnung 2021	33
Erfolgsübersicht 2021	34
Anhang 2021	35 – 36
Erläuterungen zur Bilanz	37 – 39
Erläuterungen zur GuV-Rechnung	40 – 41
Anlagennachweis	42
Sonstige Angaben	43 – 44

# ZIELE UND STRATEGIEN

---

Die Bamberger Service Betriebe fühlen sich als kommunales Unternehmen dem "Citizen Value" verpflichtet. Dies bedeutet bestmöglicher Service für die Bürger, auf hohem ökologischen Niveau und bei sozialverträglichen Gebühren.

Überschüsse der kommunalen Unternehmen werden den Gebührenzahlern und damit den Bürgerinnen und Bürgern in Bamberg im folgenden Kalkulationszeitraum gutgebracht. Die Eigentümer privatwirtschaftlicher Unternehmen orientieren sich dagegen nahezu ausschließlich an der Gewinnerzielungsabsicht, also am "Shareholder Value".

Durch die Verbandstätigkeit auf Bundes- wie auf Landesebene verstärkten die Bamberger Service Betriebe außerdem das Engagement für den Erhalt der öffentlichen Entsorgungsunternehmen als wichtige Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge.

Die Bamberger Service Betriebe sind aber auch ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor für Bamberg und die Region. Für etwa 8,6 Mio. EUR beziehen wir Dienstleistungen und kaufen Material ein, wobei ein großer Teil davon in Bamberg und der Region bezogen wird. Dazu kommen Löhne und Gehälter unserer Mitarbeiter in einer Größenordnung von 12,8 Mio. EUR. Auch dieses Geld wird größtenteils in Bamberg und den umliegenden Gemeinden ausgegeben. Nicht zu vergessen unsere Investitionstätigkeit, die im vergangenen Jahr bei etwa 7,5 Mio. EUR lag. Daraus wird deutlich, dass von unserem Betrieb etwa 29 Mio. EUR in den Wirtschaftskreislauf zurückfließen und zu großen Teilen die heimische Wirtschaft und die Unternehmen in der Region stärken.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bamberger Service Betriebe möchten wir für die im Geschäftsjahr 2021 geleistete Arbeit herzlich danken. Dies gilt insbesondere vor den Herausforderungen durch die Corona-Pandemie. Der Dank gilt aber auch den Mitgliedern des Bau- und Werkssenates und des

Personalrates für die angenehme und stets von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit.

# ALLGEMEINE ANGABEN

## Grundlagen und Aufgaben

Die Bamberger Service Betriebe gingen zum 01.01.2021 durch Umfirmierung aus dem Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg hervor und werden als Eigenbetrieb der Stadt Bamberg nach den Bestimmungen der Bayer. Gemeindeordnung (Art. 88 Abs. 1), der Eigenbetriebsverordnung und der vom Stadtrat erlassenen Betriebssatzung geführt. Mit der Umfirmierung wurde auch das ehemalige Garten- und Friedhofsamt in den Betrieb integriert.

Folgende Aufgaben sind in den Bamberger Service Betrieben gebündelt:

- ⇒ Straßenreinigung
- ⇒ Abfallentsorgung
- ⇒ Kfz-Werkstatt

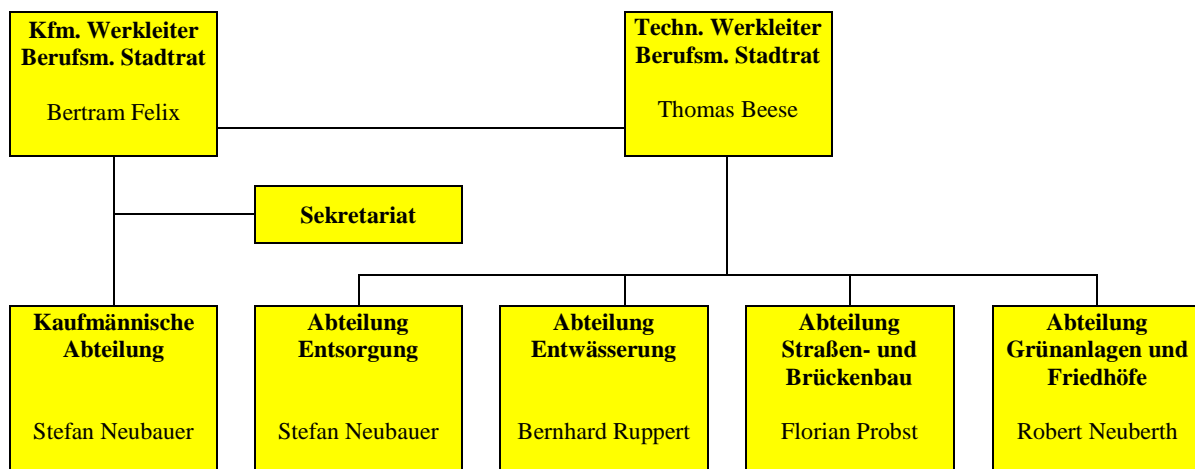
- ⇒ Entwässerung
- ⇒ Straßen- und Brückenunterhalt und -neubau
- ⇒ Grünanlagenunterhalt und -neubau
- ⇒ Winterdienst
- ⇒ Friedhöfe
- ⇒ Unterhalt der Gewässer III. Ordnung

## Organisation

Die Organe der Bamberger Service Betriebe (siehe § 3 Betriebssatzung) sind:

- ⇒ Stadtrat
- ⇒ Bau- und Werksenat
- ⇒ Oberbürgermeister
- ⇒ Werkleitung

Der organisatorische Aufbau des Betriebes für das Jahr 2021 ergibt sich aus dem nachstehenden Organisationsschema:



- Allg. Verwaltung
- Externes und internes Rechnungswesen
- Wirtschafts- und Haushaltsplan
- Controlling
- Personalverwaltung
- EDV

- Abfallwirtschaft
- Straßenreinigung
- Kfz-Werkstatt

- Generalentwässerungsplan
- Grundstücksentwässerung
- Kanalneubau
- Kanalunterhalt
- Kläranlage und Sonderbauwerke
- Deponiesanierungen

- Straßenunterhalt
- Straßenneubau
- Brückenunterhalt
- Brückenneubau
- Neubau und Unterhalt von Verkehrssignalanlagen
- Werkstätten
- Winterdienst
- Gebäudeunterhalt

- Grünanlagenunterhalt
- Grünanlagenneubau
- Unterhalt und Neubau von Spiel- und Sportanlagen
- Friedhofsunterhalt
- Bestattungen

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

## Gebühren

### **Straßenreinigung (gültig seit 01.01.2021)**

Reinigungsgruppe 1	5,65 €
Reinigungsgruppe 2	11,30 €
Reinigungsgruppe 3	16,95 €
Reinigungsgruppe 4	33,91 €

### **Abfallwirtschaft (gültig seit 01.01.2021)**

80-l-Mülltonne	163,00 €
120-l-Mülltonne	244,00 €
240-l-Mülltonne	488,00 €
0,77 cbm Müllgroßbehälter	1.565,00 €
1,1 cbm Müllgroßbehälter	2.236,00 €

### **Abwasserentsorgung (gültig seit 01.01.2021)**

je cbm Brauchwasser (Altanschießer)	2,40 €
je cbm Brauchwasser (Neuanschießer)	2,46 €
je qm Grundstücksfläche (Altanschießer)	0,64 €
je qm Grundstücksfläche (Neuanschießer)	0,66 €

Mit Beschluss des Stadtrates vom 09.12.2020 wurden mit Wirkung zum 01.01.2021 die Straßenreinigungsgebühren, die Abfallwirtschaftsgebühren und die Entwässerungsgebühren angepasst.

Der Gebühreneinzug erfolgt durch das Kämmereiamt/SG Steuern und nur hinsichtlich der Brauchwassergebühr durch die Stadtwerke Bamberg.

Die Gebühreneinnahmen für Straßenreinigung, Abfallentsorgung und Entwässerung des Geschäftsjahres beliefen sich auf 27,40 Mio. EUR. Damit entfielen bei etwa 77.600 Einwohnern ca. 353 EUR jährlich als Gebührenbelastung auf den einzelnen Einwohner. Dies entspricht etwa 29 EUR pro Monat.

Die Gebühren für den Friedhofs- und Bestattungsbereich sind überwiegend seit 01.01.2016 unverändert und werden durch den Betrieb selbst festgesetzt und durch das Kämmereiamt/SG Kasse eingezogen.

## Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2021 schloss mit einem Überschuss von 2,23 Mio. EUR ab und lag somit um ca. 1,02 Mio. EUR über dem Planwert. Für die einzelnen Teilbetriebe ergibt sich somit folgendes Bild: Die Entwässerung hatte im Wirtschaftsplan 2021 einen Überschuss in Höhe von 1.578 TEUR veranschlagt und hat mit einem Überschuss in Höhe von 1.763 TEUR das Jahr abgeschlossen. Ursächlich sind u.a. niedrigere Kosten für die Klärschlammbehandlung und niedrigere Personalaufwendungen aufgrund von temporär freien Stellen. Die zeitliche Verschiebung von Investitionsprojekten sowie die günstige Zinsentwicklung führen zu niedrigeren Kapitalkaufwendungen.

Bei der Abfallwirtschaft war ein Verlust von 108 TEUR eingeplant. Ausgewiesen ist in der Erfolgsrechnung ein Überschuss von 89 TEUR. Ursächlich hierfür sind insbesondere höhere Einnahmen aus der PPK-Vermarktung und der Mitbenutzung durch die dualen Systeme, niedrigere Personalaufwendungen aufgrund von temporär nicht besetzten Stellen sowie geringere Kapitalkosten durch Verzögerungen bei Investitionsprojekten.

Bei der Straßenreinigung war ein Fehlbetrag von 236 TEUR eingeplant. Im Ergebnis wurde ein Überschuss in Höhe von 69 TEUR ausgewiesen. Wie in der Abfallwirtschaft sind temporär nicht besetzte Stellen sowie ein Verschieben von Investitionsprojekten ursächlich für unterplanmäßige Aufwendungen. Gleichzeitig lagen die Erträge aus der internen Leistungsverrechnung über den Planansätzen.

Die Ausgaben des Winterdienstes lagen witterungsbedingt rund 238 TEUR über den Planansätzen.

Beim Straßen- und Brückenbau wurde gemäß Plan mit einem Defizit von 263 TEUR gerechnet. Tatsächlich wurde im Ergebnis ein Überschuss in Höhe

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

von 279 TEUR ausgewiesen. Ursächlich sind v.a. höhere Erlöse aus Leistungen für Dritte und Verkäufen und aus der internen Leistungsverrechnung. Gleichzeitig lagen die Personalaufwendungen aufgrund temporär nicht besetzter Stellen niedriger als geplant.

Der Bereich Grünanlagen wurde im Plan mit einem ausgeglichenen Ergebnis angesetzt. Gemäß Rech-

nungsergebnis wird ein Defizit von 248 TEUR ausgewiesen. Ursächlich sind geringere Einnahmen für gärtnerische Leistungen für Dritte, da u.a. coronabedingt Leistungen nicht im geplanten Umfang anfielen. Außerdem lagen die Personalkosten über den Planansätzen.

Die Friedhöfe weisen im Plan ein Defizit von 84 TEUR aus, im Ist beträgt das Defizit 31 TEUR. Ursächlich hierfür sind höhere Gebühreneinnahmen.

## Geschäftslage und Investitionen<sup>1</sup>

Bilanzposten	2021 in TEUR	2021 in %	2020 in TEUR	2020 in %
<b>Aktivseite</b>				
Anlagevermögen	158.505	97%	152.078	98%
Umlaufvermögen	5.314	3%	3.312	2%
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0%	0	0%
Summe Aktiva	163.824	100%	155.390	100%
<b>Passivseite</b>				
Eigenkapital	32.287	20%	29.594	19%
Empfangene Ertragszuschüsse	7.744	5%	7.427	5%
Rückstellungen	22.154	14%	12.456	8%
Verbindlichkeiten	101.638	62%	105.914	68%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%
Summe Passiva	163.824	100%	155.390	100%

Das Bilanzvolumen ist um 8,43 Mio. EUR gestiegen, wovon 7,58 Mio. EUR auf die Integration des ehem. Garten- und Friedhofsamts und die damit verbundene Übernahme des Anlagevermögens entfallen. Das Anlagevermögen beherrscht aufgrund der hohen Anlagewerte der Entwässerung (Kanalnetz, Sonderbauwerke, Kläranlage) die Aktivseite der Bilanz mit ca. 97 %.

Auf der Passivseite dominieren die Verbindlichkeiten, die 62 % der Bilanzsumme ausmachen. Allerdings konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 9,36 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden. Für die Ablöse des Vermögens des Bereichs Friedhof wurde durch die Stadt ein Trägerdarlehen in Höhe der Restbuchwerte gewährt.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 20 % und ist damit erneut höher als im Vorjahr. Sie ist vergleichsweise niedrig. Sie kann in dieser Höhe nur deshalb toleriert werden, da für die einzelnen Betriebsteile nach Kommunalabgabengesetz kostendeckende Benutzungsgebühren festzusetzen sind und es sowohl für die Straßenreinigung als auch für die Abfallwirtschaft und die Entwässerung einen Anschluss- und Benutzungszwang gibt, der das wirtschaftliche Risiko des Betriebes weitestgehend reduziert.

Die empfangenen Ertragszuschüsse sind um 317 TEUR gestiegen. Ursächlich ist die Bildung eines Sonderpostens in Höhe der Restbuchwerte für das bei der Integration eingelegte Anlagevermögen des Bereichs Grünanlagen, welcher äquivalent zu den Abschreibungen aufgelöst wird.

<sup>1</sup> Für den gesamten Bericht gilt, dass sich Differenzen bei Summen aufgrund von Rundungen ergeben können.



# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Die Rückstellungen in Höhe von 22,15 Mio. EUR sind im Vergleich zum Vorjahr um 9,70 Mio. EUR gestiegen. Ursächlich sind insbesondere die Zuführung zu den Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen und Mehrerlöse aus der Abschreibung auf Wiederbeschaffungszeitwerte und den Personalarückstellungen aufgrund der erstmaligen Berücksichtigung der Mitarbeiter der Abteilung Grünanlagen und Friedhöfe.

Erwähnenswert ist, dass die Bamberger Service Betriebe als kommunaler Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen (Art. 88 Abs. 1 BayGO). Damit bleibt die Stadt Bamberg Grundstückseigentümer.

## Abwicklung Vermögensplan

Betriebsteil	Ansatz 2021 TEUR	Ausgabe 2021 TEUR
Straßenreinigung	460	185
Abfallwirtschaft	1.714	659
Fuhrpark	18	94
Abwasserkanäle	12.804	5.097
Pumpwerke	92	42
Kläranlage	1.656	986
Straßen- und Brückenbau	249	176
Grünanlagen	158	157
Winterdienst	167	20
Friedhöfe	122	2
Gemeinsame Einrichtungen	645	103
Tilgung von Krediten	6.472	5.567
Sondertilgung von Krediten	3.431	3.790
Tilgung von Krediten durch Umschuldung	3.338	0
<b>Summe</b>	<b>31.326</b>	<b>16.878</b>

Den Planansätzen von 31,33 Mio. EUR standen Ausgaben von 16,88 Mio. EUR gegenüber, so dass sich eine Auslastung von insgesamt rd. 54 % ergab.

Für Investitionen war ein Betrag von 18,09 Mio. EUR vorgeplant. Die tatsächliche Ausgabe bewegte sich bei 7,52 Mio. EUR (42 %).

Die Investitionen des Vermögensplanes entfielen auf Anschaffungen

- von immateriellen Vermögensgegenständen und
- Sachanlagen.

Die Restbuchwerte inkl. der Werte der Abteilung Grünanlagen und Friedhöfe zum 31.12.2021 zeigen folgende Bestände:

- Immaterielle Vermögensgegenstände ca. 63 TEUR
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten ca. 17,06 Mio. EUR
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten ca. 0,94 Mio. EUR
- Technische Anlagen ca. 9,10 Mio. EUR
- Betriebsvorrichtungen ca. 107,57 Mio. EUR
- Einrichtungen und Ausstattungen ca. 1,96 Mio. EUR
- Fahrzeuge ca. 4,38 Mio. EUR
- Anlagen im Bau ca. 8,13 Mio. EUR
- Finanzanlagen ca. 9,30 Mio. EUR

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Für die Tilgung von Krediten wurden im Jahr 2021 5,57 Mio. EUR für reguläre Tilgungen und 3,79 Mio. EUR für zusätzliche Sondertilgungen aufgewendet. Zur Finanzierung dieser Ausgaben liefen 8,66 Mio. EUR an Abschreibungen sowie 308 TEUR an Gewinnen aus Vermögensverwaltung auf. Außerdem wurden durch die Stadt 465 TEUR in die Rücklagen eingestellt.

Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass keine Haushaltsreste gebildet werden, sondern Maßnahmen, die sich erkennbar zeitlich verschieben, im kommenden Jahr erneut veranschlagt werden. Dies erklärt die Differenz zwischen veranschlagten Mitteln und tatsächlichen Ausgaben.

## Erträge / Aufwendungen:

Nachstehend die Erträge und Aufwendungen des Gesamtbetriebes.

Bezeichnung	Ist 2021 in TEUR	Ist 2020 in TEUR
Umsatzerlöse	42.106	33.141
Aktivierete Eigenleistungen	309	321
Sonstige Betriebserträge	714	1.357
<b>Betriebserträge insgesamt</b>	<b>43.129</b>	<b>34.819</b>
Materialaufwand	8.618	7.745
Personalaufwand	17.617	12.225
Abschreibungen	8.662	8.109
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	2.786	3.047
Nicht erfolgsabhängige Steuern	28	18
Sonstige betr. Aufwendungen	3.590	2.843
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>41.299</b>	<b>33.987</b>
Betriebsergebnis	1.830	832
Erträge aus Beteiligungen	399	515
Finanzerträge	3	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4	0
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>2.229</b>	<b>1.350</b>

Die Betriebserträge des Gesamtbetriebes liegen bei 43,13 Mio. EUR. Sie liegen damit rund 8,31 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Hiervon entfallen 6,81 Mio. EUR auf die Integration der Abteilung Grünanlagen und Friedhöfe.

Die Straßenreinigungs- und Abfallgebühren in Höhe von 10,96 Mio. EUR sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,97 Mio. EUR gestiegen. Die Entwässerungsgebühren liegen nach Rückstellung der Mehrerlöse aus der Abschreibung auf Wiederbeschaffungszeitwerte in Höhe von 1,33 Mio. EUR mit 15,11 Mio. EUR ca. 421 TEUR unter dem Vorjahreswert.

Durch den Gebührenaussgleich (Auflösung bzw. Neubildung der Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen für Gebührenüberdeckung) werden die Gebühreneinnahmen insgesamt um ca. 4,25 Mio. EUR geschmälert (Vorjahr 3,36 Mio. EUR).

Die Friedhofsgebühren betragen 1,90 Mio. EUR.

Das Dienstleistungsentgelt der Stadt Bamberg betrug im Jahr 2021 ca. 12,98 Mio. EUR nach 8,83 Mio. EUR im Vorjahr (Straßenreinigung im öffentlichen Interesse, Straßenentwässerung, Straßenunterhalt, Grünanlagenunterhalt, Winterdienst). Der starke Anstieg beruht mit 3,77 Mio. EUR auf der Erstattung der Kosten für den Bereich Grünanlagen.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

---

Die Sonstigen Betriebserträge liegen aufgrund geringerer Rückstellungsaufösungen ca. 643 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Betriebsaufwendungen liegen mit 41,30 Mio. EUR um 7,31 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Hiervon entfallen 7,05 Mio. EUR auf den erstmaligen Ausweis der Abteilung Grünanlagen und Friedhöfe.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 872 TEUR (davon 749 TEUR durch Integration) gestiegen. Ursächlich hierfür sind u. a. gestiegene Kosten für die Instandhaltung und die Betriebsstoffe des Fuhrparks sowie witterungsbedingt höhere Aufwendungen für Streumittel.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,39 Mio. EUR erhöht. Neben den Personalkosten der Abteilung Grünanlagen und Friedhöfe mit 5,10 Mio. TEUR sind ursächlich hierfür die tariflichen Lohnerhöhungen sowie höhere Aufwendungen für Beihilfen als im Vorjahr.

Die Kapitalkosten (Abschreibungen, Zinsen) sind trotz stark gesunkener Zinsen aufgrund steigender Abschreibungen um 292 TEUR höher als im Vorjahr. Der Anteil der Abteilung Grünanlagen und Friedhöfe beträgt 556 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen ca. 746 TEUR über dem Vorjahreswert (davon 608 TEUR Grünflächen und Friedhöfe). Der Anstieg geht u. a. auf höhere Kosten für den temporären Ersatz längerfristig ausfallender Mitarbeiter sowie gestiegenen übrige Dienst- und Fremdleistungen zurück.

Unter der Position „Erträge aus Beteiligungen“ werden die Erträge aus der Beteiligung an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH ausgewiesen.

Die Position „Finanzerträge“ beträgt im Jahr 2021 wie im Vorjahr 3 TEUR.

Aus Unternehmenssicht hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2021 positiv entwickelt. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie hatten aus Sicht des Gesamtbetriebs insgesamt keinen nennenswerten negativen Einfluss auf den Geschäftsverlauf des Eigenbetriebs.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

In der Spartenbetrachtung wird die interne Leistungsverrechnung unter den Positionen „Sonstige Betriebs Erlöse“ bzw. „Materialaufwand“ ausgewiesen.

## Straßenreinigung

Der Arbeitsumfang der Straßenreinigung ergibt sich aus der Straßenreinigungssatzung. Durch die städt. Straßenreinigung werden sowohl Gehwege als auch Fahrbahnen gereinigt. Entsprechend dem Verschmutzungsgrad sind die einzelnen Straßen verschiedenen Reinigungsklassen zugeteilt, die bei einer einmaligen Reinigung pro Woche beginnen und bis zu sechsmaliger Reinigung pro Woche reichen können. Die wöchentlich zu reinigenden Frontmeter belaufen sich auf 595 Kilometer. Darüber hinaus werden rund 800 Papierkörbe im Stadtgebiet geleert und für die Sauberkeit nach Sonderveranstaltungen Sorge getragen.



Die Fahrbahnen sowie Geh- und Radwege werden maschinell und manuell gereinigt. Dafür sind vier Arbeitsteams gebildet, die in der Regel aus vier Mitarbeitern bestehen. Unterstützt werden die Arbeitsteams durch Kehrmaschinen, deren Einsatz durch

den Teamleiter mit organisiert wird. In der Innenstadt sind darüber hinaus noch einzelne Handreinigungskräfte sowie eine Kleinstkehrmaschine tätig.



Neben ihrer eigentlichen Tätigkeit sind die Arbeitskräfte der Straßenreinigung auch im Winterdienst tätig.

Mit zunehmender Sorge wird nach wie vor ein verstärktes "Littering" festgestellt. Darunter wird die zunehmende Verschmutzung des Stadtbildes durch "achtlos" geworfenen Abfall verstanden. Mitunter gewinnt man jedoch den Eindruck, dass dies mit voller Absicht geschieht. Das Problem wird durch die weite Verbreitung von Fast-Food- und To-Go-Verpackungen verschärft. Dieses Littering hat natürlich auch ökonomische Auswirkungen, denn die dadurch entstehenden Kosten werden der Allgemeinheit und damit allen Bürgern in Bamberg angelastet.

Ganz deutlich zeigt sich bei der Straßenreinigung der Dienstleistungscharakter mit einem überdurchschnittlich hohen Personalaufwand.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Die Straßenreinigung erreichte im Geschäftsjahr 2021 nachfolgendes betriebswirtschaftliches Ergebnis:

Bezeichnung	2021 in TEUR	2020 in TEUR
Straßenreinigungsgebühren	3.362	2.652
Straßenreinigungsgebühren öffentliches Interesse	451	435
Aktivierete Eigenleistungen	0	0
Sonstige Betriebserlöse	-223	257
Zurechnung Nebenbetrieb	11	10
Betriebserträge insgesamt	3.602	3.353
Materialaufwand	283	269
Personalaufwand	2.249	2.129
Abschreibungen	352	310
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	33	60
Nicht erfolgsabhängige Steuern	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	375	328
Umlage Verwaltung	116	150
Leistungsausgleich KV - Aufwand	123	135
Betriebsaufwendungen	3.533	3.382
Betriebsergebnis	69	-28
Finanzerträge	0	0
Jahresgewinn/-verlust	69	-28

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 98 TEUR verbessert.

Die Erlöse aus der Straßenreinigungsgebühr sind um 711 TEUR gestiegen, die aus der Reinigung im öffentlichen Interesse um 17 TEUR.

Bei den sonstigen Betriebserlösen führt die hohe Zuführung zur Gebührenüberdeckungsrückstellung zu einem Rückgang um 480 TEUR auf -223 TEUR.

Der Materialaufwand ist insbesondere aufgrund höherer Aufwendungen für den Fuhrpark (Betriebsstoffe und Instandhaltung) und für Verbrauchsmaterialien gestiegen.

Der Personalaufwand liegt aufgrund von Tarifsteigerungen über dem Niveau des Vorjahres.

Die Abschreibungen sind um 43 TEUR höher als im Vorjahr. Der gesunkene Zinsaufwand ist v. a. auf niedrigere Aufwendungen für die Verzinsung von Rückstellungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um 47 TEUR höher als im Vorjahr. Hauptgrund hierfür sind höhere Kosten für den temporären Ersatz längerfristig ausfallender Mitarbeiter.

Die Umlagen für Verwaltung und die Kfz-Werkstatt liegen unter dem Niveau des Vorjahres.

Finanzerträge betragen im Berichtsjahr 0 TEUR.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

## Abfallwirtschaft



Die Leistungen der Restmüllabfuhr erfolgen in der Regel 14-tägig im Vollservice, d.h. die Müllbehälter werden vom Standplatz geholt und wieder zurückgestellt. Etwa 17.700 Müllbehälter in den Größen 80 Liter bis 1.100 Liter sind im Einsatz. Die darin bereitgestellte Müllmenge lag bei ca. 10.900 t.

Aus hygienischen Gründen wird der Biomüll wöchentlich abgeholt und zwar im Teilservice, wobei der Bürger seinen Behälter nach Bedarf selbst bereitstellt. Etwa 13.900 Behälter stehen dem Bürger zur Verfügung, der darin im Jahr 2021 ca. 6.800 t Biomüll bereitstellte.



Die Erfassungsmenge beim Altpapier lag mit ca. 4.900 t Corona-bedingt nochmals deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Etwa 17.300 Behälter sind aufgestellt und werden 4-wöchentlich geleert. Die Vermarktung des gesammelten Altpapiers wurde vergeben.

Die Sperrmüllabfuhr wird als Abholung auf Abruf durchgeführt. Im Rahmen der Sperrmüllabfuhr werden auch Schrott, Kühl- und Elektrogeräte separat gesammelt und einer gesonderten Verwertung zugeführt. Darüber hinaus kann E-Schrott auch im Recyclinghof abgegeben werden.

Für die Erfassung von Altglas und Leichtverpackungen ist die Abfallwirtschaft nicht zuständig. Die Erfassung dieser Wertstoffe wurde durch die dualen Systeme an einen privaten Entsorger vergeben.

Der Betrieb des Recyclinghofes erfolgte durch einen beauftragten Unternehmer. Die dort angelieferte Menge schadstoffhaltiger Abfälle liegt leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Die insgesamt von der Abfallwirtschaft erfasste Abfallmenge des Jahres 2021, die es zu beseitigen oder zu verwerten galt, stellt sich wie folgt dar:

Abfallarten	Jahr 2021			Jahr 2020		
	to	%	kg/Ew/a	to	%	kg/Ew/a
Abfall zur Beseitigung	12.636	46%	163	12.407	44%	162
Abfall zur Verwertung	14.750	54%	190	15.369	55%	200
Schadstoffh. Abfälle	161	1%	2	167	1%	2
<b>Gesamt</b>	<b>27.547</b>	<b>100%</b>	<b>355</b>	<b>27.943</b>	<b>100%</b>	<b>364</b>



# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Das betriebswirtschaftliche Ergebnis der Abfallwirtschaft stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung	2021 in TEUR	2020 in TEUR
Abfallwirtschaftsgebühren	7.598	6.334
Entgelte Duale Systeme	865	0
Aktivierete Eigenleistungen	0	0
Sonstige Betriebserlöse	-996	656
Zurechnung Nebenbetrieb	16	14
Betriebserträge insgesamt	7.483	7.004
Materialaufwand	2.918	2.725
Personalaufwand	2.857	2.583
Abschreibungen	511	525
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	119	170
Nicht erfolgsabhängige Steuern	10	10
Andere betr. Aufwendungen	654	730
Umlage Verwaltung	157	175
Leistungsausgleich KV - Aufwand	164	184
Betriebsaufwendungen	7.391	7.103
Betriebsergebnis	92	-98
Finanzerträge	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	0
Jahresgewinn/-verlust	89	-98

Das Jahresergebnis hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 187 TEUR verbessert.

Der Anstieg bei den Betriebserträgen beruht neben gestiegenen Gebühreneinnahmen auf hohen Erlösen im Bereich der Dualen Systeme, die z.T. durch den rückwirkenden Vertragsabschluss zum 1.1.2020 aus dem Vorjahr stammen.

Der Rückgang bei den sonstigen Betriebserlösen beruht auf einer hohen Zuführung zur Gebührenüberdeckungsrückstellung.

Der Materialaufwand ist insbesondere aufgrund höherer Aufwendungen für den Fuhrpark (Betriebsstoffe, Instandhaltung) und die Erlösbeteiligung der dualen Systeme um 193 TEUR gestiegen.

Der Personalaufwand liegt aufgrund der Besetzung von neuen Planstellen über dem Niveau des Vorjahres.

Die Kapitalkosten (Abschreibung, Zinsen) bewegen sich insbesondere aufgrund geringerer Verzinsung von Rückstellungen unter dem Niveau des Vorjahres.

Die anderen betrieblichen Aufwendungen haben sich insbesondere aufgrund geringerer Aufwendungen für den temporären Ersatz längerfristig ausfallender Mitarbeiter, geringeren Kosten für Gebühren und für Aus- und Fortbildung gegenüber dem Vorjahr um 76 TEUR verringert.

Die Umlagen für die Verwaltung und die Kfz-Werkstatt liegen unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Finanzerträge betragen 0 TEUR.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im Berichtsjahr 3 TEUR.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

---

## Entwässerung

Die Abteilung Entwässerung ist für die Abwasserentsorgung der Stadt Bamberg zuständig. In der Kläranlage wird darüber hinaus das Abwasser der Stadt Hallstadt und der Gemeinden Bischberg und Litzendorf mit allen Ortsteilen sowie des Verarbeitungsbetriebs Tierischer Nebenprodukte (VTN), Walsdorf, gereinigt.

Entsprechend der Betriebsatzung werden die Gewässer III. Ordnung unterhalten und für den Bereich Abfallwirtschaft die Deponienachsorge durchgeführt.

Im Bereich der Offizierssiedlung wurde der Ringschluss zwischen der Buchenstraße und der Kiefernstraße mit einem Regenwasserkanal und einem Schmutzwasserkanal hergestellt.

Für den Bereich des Lagarde-Campus wurde mit der Kanalplanung für den nordöstlichen Teil begonnen. Die Arbeiten sollen in 2022 ausgeführt werden.

In der Kläranlage wurden die Arbeiten für die Niederspannungshauptverteilung abgeschlossen, die Anlage wurde in Betrieb genommen. Auch die verschiedenen Anlagenteile der Peripherie wurden angeschlossen. Die Arbeiten erfolgten überwiegend im laufenden Betrieb, sodass die Reinigungsprozesse nicht unterbrochen wurden.

Mit den Planungen für die Erneuerung der Maschinenanlage zur Einpressung von Luft in die biologische Reinigungsstufe wurde begonnen.

Für die partielle Erneuerung der Verkabelung der Biologie wurden Leerrohre verlegt.

Die Kläranlage reinigte im Geschäftsjahr für die Stadt Bamberg und die Abwassergäste insgesamt 11,74 Mio. m<sup>3</sup> Abwasser. Beim Reinigungsprozess fiel eine Schlammmenge von 136.200 m<sup>3</sup> an, wovon ca. 2,44 Mio. m<sup>3</sup> Klärgas gewonnen werden konnten. Das Klärgas wurde im eigenen Blockheizkraftwerk verstromt und zur Deckung des Strombedarfs der Kläranlage genutzt.





# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Die nachfolgende Gegenüberstellung zeigt die Betriebsergebnisse der Entwässerung.

Bezeichnung	2021 in TEUR	2020 in TEUR
Entwässerungsgebühren	15.112	15.533
Straßenentwässerungsanteil	3.176	3.113
Einleitung Nachbargemeinden einschl. TBN	1.456	1.417
Auflösung Ertragszuschüsse	341	341
Aktivierete Eigenleistungen	297	311
Sonstige Betriebserträge u. Leistungsausgleich KV	-561	-1.359
Betriebserträge insgesamt	19.820	19.357
Materialaufwand	3.163	3.238
Personalaufwand	4.356	4.345
Abschreibungen	6.967	6.696
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	2.152	2.573
Nicht erfolgsabhängige Steuern	7	6
Anderer betriebliche Aufwendungen	1.042	1.004
Umlage Verwaltung	313	305
Leistungsausgleich KV - Aufwand	57	56
Betriebsaufwendungen	18.057	18.223
Betriebsergebnis	1.763	1.134
Finanzerträge	0	1
Jahresgewinn/-verlust	1.763	1.135

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 628 TEUR verbessert.

Die Entwässerungsgebühren sind bedingt durch die Zuführung zur Rückstellung für Mehrerlöse aus der Abschreibung nach Wiederbeschaffungszeitwerten um ca. 421 TEUR niedriger als im Vorjahr.

Der Straßenentwässerungsanteil liegt um 63 TEUR, die Erlöse aus der Abwassereinleitung der Nachbargemeinden sowie der TBN Walsdorf um 39 TEUR über denen des Vorjahres.

Die aktivierten Eigenleistungen liegen im Berichtsjahr leicht unter denen des Vorjahres.

Bei den sonstigen Betriebserträgen führen die gesunkene Einstellung in den Gebührenaussgleich zu einer geringeren Ergebniskürzung.

Geringere Aufwendungen für den Unterhalt des Entwässerungsnetzes führen zu einem gesunkenen Materialaufwand.

Der Personalaufwand bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Aufgrund der Neuinvestitionen und der Fertigstellung von Anlagen im Bau sind die Abschreibungen gestiegen. Die Niedrigzinsen der vergangenen Jahre führen dennoch zu einem Sinken der Zinsaufwendungen um 421 TEUR.

Die anderen betrieblichen Aufwendungen liegen u.a. aufgrund gestiegener Kosten für Beratungsleistungen um 39 TEUR über dem Vorjahr.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

## Straßen- und Brückenbau

Die Abteilung Straßen- und Brückenbau ist zuständig für den Neubau und Unterhalt der innerstädtischen Verkehrsflächen (rund 270 km Straßen) und Brückenbauwerke (61 Brücken bzw. Stege, 14 weitere Ingenieurbauwerke und drei Lärmschutzwände) sowie der Verkehrsbeschilderung (amtliche und wegweisende Beschilderung), Straßenmarkierung und Lichtsignalanlagen.

Die Abteilung Straßen- und Brückenbau wirkt als Fachdienststelle bei Bebauungsplanverfahren, Bauanträgen und der Bearbeitung von verkehrsplanerischen bzw. verkehrsrechtlichen Fragestellungen mit. Darüber hinaus ist die Abteilung in Arbeitsgruppen zur Konversion, barrierefreien Bushaltestellen, Routine Verkehr und Fahrradstadt eingebunden.

Vom Sachgebiet Straßenbau wurde unter anderem die Planung und Ausschreibung der Erschließungsmaßnahme Villachstraße sowie die Erschließung der Firma Brose begleitet.

Auch die Betreuung und Überwachung der Errichtung von Verkehrsanlagen im Rahmen von städtebaulichen Verträgen gehört zu den Aufgaben des Sachgebietes. Hier wurde unter anderem die Maßnahme im Baugebiet Megalith begleitet.

Des Weiteren wurden verschiedene Baumaßnahmen abgewickelt und schlussgerechnet. Hierzu zählen die Oberflächenneugestaltung „Sutte“ sowie die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an der Nordtangente Bauabschnitt Mitte.

Im Rahmen der Konversion wurden die Planungen zur Gesamterschließung der Lagarde Kaserne und der Buchenstraße vorangetrieben und die Planungen des Kulturquartiers auf dem Areal der ehemaligen Lagarde Kaserne betreut. Der erste Bauabschnitt „Lagarde West“ konnte bereits umgesetzt werden. Bei den Planungen und Baumaßnahmen

privater Investoren steht der Straßen- und Brückenbau beratend zur Seite.



Im Rahmen des Straßenunterhaltes wurden durch die eigenen Bautrupps rund 2.000 m<sup>2</sup> Asphaltdecke erneuert. Im Einzelnen wurden rund 1.500 m<sup>2</sup> Asphalt in folgenden Straßen abgetragen und neu aufgebracht:

- Zollnerstraße mit Weißenburgstraße
- Trimbergstraße
- Friedhofsweg
- Margaretendamm

Ausbesserungen an Geh- und Radwegen wurden durch eigenes Personal in einem Umfang von rund 2.500 m<sup>2</sup> in nachfolgenden Straßen und Plätzen durchgeführt:

- Theuerstadt
- Domplatz und -straße
- Unterer Kaulberg
- Forsthaus Weipelsdorf
- Klosteranlage Michaelsberg
- Wildensorger Straße
- Frutolfstraße
- Ottostraße
- Radwegverbindung Pöeldorfer Str. Landkreis (350 lfm)

Zudem wurden im Stadtgebiet 51 Fahrradbügel aufgestellt.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

---

Der Brückenunterhalt konzentrierte sich zum einen auf Sanierungsarbeiten verschiedener Brücken- bzw. Ingenieurbauwerke, die im Wesentlichen durch die eigenen Werkstätten (Schlosserei und Schreinerei) erfolgten. Hier ist insbesondere die Sanierung der Stützwand Am Knöcklein zu nennen, die zudem mit einem Monitoringsystem versehen wurde.

Um die Verkehrssicherheit weiterhin zu gewährleisten, wurden Abdichtungs- sowie Asphaltierungsarbeiten im Bereich der Franz-Fischer-Brücke durchgeführt.

Weitere Aufgabengebiete lagen aber auch in der Weiterführung der planerischen Begleitung zum Neubau der Franz-Fischer-Brücke (inkl. der Straßenanbindungen). Der Beginn der Brücken- sowie Straßenbaumaßnahme ist für das Frühjahr 2023 vorgesehen.

Für die Betonsanierungsarbeiten am Unterbau der Panzerbrücke erfolgten die Planungen sowie die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen. Die Ausführung ist ab April 2022 vorgesehen.

Gleiches gilt für die planerische Betreuung der Lärmschutzwand Buchenstraße. Auch hier ist die Umsetzung für das Jahr 2022 geplant.

Darüber hinaus wurden 7 Bauwerke nach DIN 1076 einer Haupt- bzw. einfachen Prüfung durch externe Sachverständige unterzogen.

Die Werkstätten der Malerei, Schlosserei und Schreinerei sind u. a. für die Ausstattung der Straßen mit fester Beschilderung, Sicherheitsgeländer und Streukästen, den Unterhalt der Ruhebänke und der Brunnenanlagen sowie für die Erneuerung und Unterhaltung von Holzbrücken und -stegen zuständig. Daneben organisieren die Werkstätten die Verkehrsführung durch mobile Beschilderung bei Veranstaltungen und Prozessionen.

Zudem wurden die Stollenanlagen am Stephansberg weiter untersucht und z.T. statisch ertüchtigt.

Im Zusammenhang mit dem ICE-Ausbau in Bamberg erfolgte eine regelmäßige Beteiligung am Gesamtprojekt im Rahmen der Aufgaben des Straßenbaulastträgers.

An den 110 Lichtsignalanlagen (LSA) im Stadtgebiet erfolgten im Rahmen des Wartungsvertrages mit den Stadtwerken Bamberg die erforderlichen Unterhaltungsmaßnahmen.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Die nachstehende Gegenüberstellung zeigt die Ergebnisse des Straßen- und Brückenbaus.

Bezeichnung	2021 in TEUR	2020 in TEUR
Dienstleistungsentgelt Stadt Bamberg	4.596	4.633
Aktiviert Eigenleistungen	6	6
Sonstige Betriebserlöse	661	431
Zurechnung Nebenbetrieb	5	4
Betriebserträge insgesamt	5.268	5.074
Materialaufwand	1.409	1.533
Personalaufwand	2.766	2.879
Abschreibungen	184	193
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	58	61
Nicht erfolgsabhängige Steuern	0	1
Andere betr. Aufwendungen	352	282
Umlage Verwaltung	185	152
Leistungsausgleich KV - Aufwand	35	46
Betriebsaufwendungen	4.989	5.146
Betriebsergebnis	279	-72
Finanzerträge	0	2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0
Jahresgewinn/-verlust	279	-70

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 348 TEUR verbessert.

Der leichte Rückgang beim Dienstleistungsentgelt wird durch deutlich gestiegene Leistungen für Dritte und höhere Erlöse aus der internen Leistungsverrechnung überkompensiert, sodass die Betriebserträge in Summe rund 194 TEUR über denen des Vorjahres liegen.

Der Materialaufwand liegt aufgrund geringerer Aufwendungen für den Straßenunterhalt sowie den Unterhalt von Verkehrszeichen um 124 TEUR unter den Vorjahreswerten.

Der Personalaufwand sinkt u.a. aufgrund temporär unbesetzter Stellen um 113 TEUR.

Die Kapitalkosten liegen bei nahezu unveränderten Zinsaufwendungen aufgrund gesunkener Abschreibungen unter den Vorjahreswerten.

Der Anstieg der anderen betrieblichen Aufwendungen ist zum einen auf Maßnahmen aufgrund der unbesetzten Stellen zurückzuführen (Stellenausschreibungen, Arbeitnehmerüberlassung), zum anderen auf den Beginn der KI-basierten Straßenzustandsbewertung.

Während die Umlagen für Verwaltung über dem Niveau des Vorjahres liegt, ist die Inanspruchnahme der Kfz-Werkstatt gesunken.

Aufgrund des starken Anstiegs an Leistungen für Dritte sind im Berichtsjahr erstmalig Steuern vom Einkommen und Ertrag angefallen.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

## Grünanlagen

Das Sachgebiet Grünanlagen der Abteilung Grünanlagen und Friedhöfe ist seit 1.1.2021 Teil der Bamberger Service Betriebe und wird im Jahresabschluss 2021 erstmals ausgewiesen. Es ist zuständig für die Planung, den Bau und den Unterhalt der kommunalen Grün- und Freiflächen. Die Planungsleistungen reichen von Gestaltungs- und Ausbauplänen für Grünanlagen, Spielplätze, Schulhofumgestaltungen, Skateranlagen und Sportplätze bis hin zu Detail- und Pflanzplänen. Weiterhin wird die Durchführung von Bauleistungen mit eigenem Personal oder Fremdfirmen betreut. Wie im Straßen- und Brückenbau erfolgt die finanzielle Abbildung der Neubaumaßnahmen im Vermögenshaushalt der Stadt Bamberg und ist daher nicht Teil des Jahresabschlusses.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in diesem Rahmen die Fördermaßnahmen „Grundinstandsetzung des Bamberger Hains“ erfolgreich abgeschlossen.

Das Hauptarbeitsgebiet des Sachgebiets Grünanlagen ist jedoch der laufende Unterhalt, d.h. die Bepflanzung und die Pflege der kommunalen Freiflächen. Ein Großteil des Personals arbeitet in einer der vier Pflegekolonnen, die derzeit ca. 347 ha Grünflächen sowie insgesamt 29 Rasenspielfelder, 22 Bolzplätze und Streetball-Einrichtungen, 108 Spielplätze und -punkte sowie 3 Skateranlagen und 12 Jugendtreffhütten pflegen, kontrollieren und unterhalten.

Sämtliche Spieleinrichtungen der Stadt werden turnusgemäß kontrolliert und Schäden behoben, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Im Jahr 2021 wurden insbesondere die Spielplätze am Eichelsee, am Sylvanersee und Adenauerufer Marienbrücke durch den Einbau neuer Spielgeräte aufge-

wertet, der Spielplatz Färbergasse fertiggestellt sowie die Vorbereitungen für die grundlegende Sanierung des Spielplatzes Kant-/Feldkirchenstraße getroffen.

Die Pflege- und Unterhaltsarbeiten der Grünflächen werden in unterschiedliche Pflegeklassen eingeteilt. Sie reichen von repräsentativen Grünanlagen mit hoher gärtnerischer Ausstattung und entsprechend aufwendiger und intensiver Pflege bis hin zu naturnahen Freiflächen.



So werden für die Wechselbepflanzung und die gärtnerische Gestaltung der städtischen Anlagen jedes Jahr ca. 58.100 Pflanzen Sommerflor und ca. 55.400 Pflanzen Frühjahrs- und Herbstbepflanzung in der Stadtgärtnerei herangezogen und durch die Pflegekolonnen gepflanzt. Im Winter wird zudem der Räum- und Streudienst für die Wege in den Grünanlagen und die Uferwege von den jeweiligen Kolonnen geleistet.

Aufgrund der Verkehrssicherungspflicht führt das Sachgebiet Grünanlagen ein Baumkataster, in dem die jeweiligen Gehölzdaten und der Standort von mittlerweile über 14.450 Einzelbäumen sowie über 54.400 Bäume als Flächenbestand aufgenommen sind.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

---

Die aus der Baumkontrolle abgeleitete Gehölzpflege wird mit einem eigenen Teleskopsteiger durchgeführt. Sie umfasst vom Jungbaumschnitt bis zur Kronensicherung bei Altgehölzen ein vielfältiges Arbeitsspektrum und schließt die sommerliche Wässerung der Jungbäume mit ein.

Leider mussten 2021 insbesondere aufgrund des Klimawandels über 100 abgestorbene Bäume im Stadtgebiet gefällt werden.



Um das Stadtgrün dennoch zu sichern und weiter zu entwickeln werden in der Stadt alljährlich durchschnittlich 140 Straßenbäume und eine Vielzahl an Sträuchern und Stauden gepflanzt. Ziel ist es, entlang der Straßen, aber auch innerhalb der alten und neuen Wohnquartiere durch Alleebäume und Gehölzanzpflanzungen die Grünausstattung der Stadt zu erhalten und zu verbessern. So konnte 2021 die innerstädtische Grüngestaltung z.B. in der Langen Straße gemeinsam mit anderen Fachämtern konzipiert und umgesetzt werden.

Die Pflege der Sportflächen umfasst neben den regelmäßigen Mäharbeiten die turnusgemäße Regeneration der Rasenspielfelder. Bei diesen Arbeiten wird durch Aerifizieren, Vertikutieren und Düngung eine sportfunktional einwandfreie Rasenstruktur erhalten.

Biotope und Freiflächen, die im Rahmen der Eingriffsregelung als Ausgleichsflächen ausgewiesen wurden, werden vom Sachgebiet Grünanlagen in Absprache mit den Fachämtern geplant und nach ökologischen Gesichtspunkten unterhalten.

Für historische Gärten, wie z.B. dem Barockterrassengarten am Kloster Michaelsberg, wurde ein Pflegekonzept entwickelt, das sowohl dem Naturschutz wie dem Denkmalschutz Rechnung trägt.

Einen weiteren Arbeitsbereich stellt die Umsetzung der Baumschutzverordnung dar. Hier wurden 2021 insgesamt 132 Fällanträge bearbeitet.

Stellungnahmen und Bewertungen von Eingriffen in Natur und Landschaft sowie zu Planungen und Bauvorhaben, aber auch Koordinierungen (2021 alleine 60), werden eigenständig bzw. in Zusammenarbeit mit anderen Fachämtern durchgeführt.

Das Sachgebiet Grünanlagen sorgt im floristischen Bereich für die Ausschmückung städtischer Veranstaltungen und für die Dauerbegrünung von Ausstellungen. Weiterhin werden Schalen, Gestecke, Körbe, Girlanden und Kränze sowie Trauergebilde für den städtischen Bedarf angefertigt. Zudem stehen Lorbeerbäumchen für Dekorationszwecke zur Verfügung.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

---

Die nachstehende Gegenüberstellung zeigt die Ergebnisse des Sachgebiets Grünanlagen:

Bezeichnung	2021 in TEUR
Dienstleistungsentgelt Stadt Bamberg	3.773
Aktivierete Eigenleistungen	4
Sonstige Betriebserlöse	1.095
Zurechnung Nebenbetrieb	1
Betriebserträge insgesamt	4.873
Materialaufwand	618
Personalaufwand	3.901
Abschreibungen	158
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1
Nicht erfolgsabhängige Steuern	8
Andere betr. Aufwendungen	394
Umlage Verwaltung	0
Leistungsausgleich KV - Aufwand und Sonstige	43
Betriebsaufwendungen	5.123
Betriebsergebnis	-250
Finanzerträge	2
Jahresgewinn/-verlust	-248

Der Bereich Grünanlagen schloss das erste Geschäftsjahr im Eigenbetrieb mit einem Verlust in Höhe von 248 TEUR ab. Neben coronabedingt geringeren Einnahmen von Dritten lagen insbesondere die Personalkosten über den geplanten Werten.

Hierbei schlagen insbesondere die erstmalige Bildung von Rückstellungen für Urlaub, Überstunden, Rufbereitschaft, Altersteilzeit und leistungsorientierte Vergütung mit 308 TEUR negativ zu Buche.



# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

## Winterdienst

Die Aufgabe des Winterdienstes der Stadt Bamberg ist primär die Erhaltung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Verkehrsflächen bei Eis und Schnee. Die Streupflicht der Stadt Bamberg nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz besteht innerhalb der geschlossenen Ortslage in der Regel nur für gefährliche und verkehrswichtige Stellen auf Fahrbahnen, für Radwege, für Fußgängerüberwege und für Gehwege. Für Gehwege jedoch nur, soweit die Streupflicht nicht auf die Anlieger übertragen worden ist. Letzteres erfolgte in Bamberg durch die Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung des Verkehrs auf Gehbahnen zur Winterszeit.



### Leistungsbilanz Winterdienst:

270	km	Straßen nach Plan maschinell räumen und streuen
60	km	Radwege räumen und streuen
120	Mitarbeiter	im Einsatz zum Räumen und Streuen der Geh- und Radwege, Fußgängerüberwege, Fußgängerzone und des ZOB

Die Straßen im Stadtgebiet sind in drei Dringlichkeitsstufen unterteilt. Der Dringlichkeitsstufe I sind das Berggebiet und die Hauptverkehrsstraßen, der Stufe II die Durchgangsstraßen und der Stufe III alle übrigen Straßen zugeordnet.

Für das Räumen und Streuen der Gehsteige, Straßenübergänge und Omnibushaltstellen ist das Stadtgebiet in 45 Streubezirke unterteilt. Für jeden Streubezirk sind die abzustreuen Bereiche aufgelistet.

Trotz einer teils zu warmen Witterung mussten aufgrund der abwechslungsreichen Witterung im Jahr 2021 27 Voll- und 52 Teileinsätze durchgeführt werden.

Im Jahr 2021 waren 73 Frosttage zu verzeichnen. Die Wochenend-Rufbereitschaft war an 6 Tagen im Einsatz.



# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

---

Die nachstehende Gegenüberstellung zeigt die Ergebnisse des Winterdienstes:

Bezeichnung	2021 in TEUR	2020 in TEUR
Dienstleistungsentgelt Stadt Bamberg	840	499
Sonstige Betriebserlöse	35	17
Zurechnung Nebenbetrieb	1	3
Betriebserträge insgesamt	876	519
Materialaufwand	689	354
Personalaufwand	4	3
Abschreibungen	55	66
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	2	3
Nicht erfolgsabhängige Steuern	0	0
Andere betr. Aufwendungen	80	42
Umlage Verwaltung	9	9
Leistungsausgleich KV - Aufwand	37	41
Betriebsaufwendungen	876	519
Betriebsergebnis	0	0
Finanzerträge	0	0
Jahresgewinn/-verlust	0	0

Aufgrund einer witterungsbedingten starken Zunahme der Einsatzzahlen sind die Aufwendungen insbesondere für den internen Leistungsbezug und

den Streumiteleinsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen, was sich im höheren Dienstleistungsentgelt der Stadt Bamberg widerspiegelt.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

## Gewässerunterhalt

In § 2 Abs. 1 der Betriebssatzung wurde der Ausbau und Unterhalt der Gewässer III. Ordnung den Bamberger Service Betrieben als Aufgabe übertragen. Im Wirtschaftsplan besteht für diesen Bereich ein eigener Teilplan. Die in diesem Aufgabengebiet entstehenden Aufwendungen werden von der Stadt Bamberg erstattet.

Gewässer III. Ordnung in Bamberg sind u. a. folgende Bäche: Seebach, Sandbach, Keilersbach, Erlbach, Ottobrunnen, Röthelbach, Teufelsgraben, Bischofsgraben, Sendelbach, Horngraben, Kühtränkgraben und Halbmeilengraben.

Durch betriebseigenes Personal werden die Uferbereiche der Gewässer nach Bedarf und ggf. in Absprache mit dem Umweltamt gemäht und gereinigt.

Für die Arbeiten erforderliches Personal und Fahrzeuge werden vorwiegend vom Sachgebiet Kanalnetz und Gewässer gestellt. Zusätzlich müssen Fremdleistungen durch Dritte erbracht werden, z.B. die Durchführung von Unterhaltungsarbeiten am Seebach/Sandbach durch den Beregnungsverband Bamberg-Nord/Hallstadt und gelegentlich Mulcharbeiten durch eine Fremdfirma.

Im Einzelnen fielen im Jahr 2021 Erträge und Aufwendungen in folgender Höhe an:

Bezeichnung	2021 in TEUR	2020 in TEUR
Dienstleistungsentgelt Stadt Bamberg	149	151
Sonstige Erträge	7	6
Betriebserträge insgesamt	156	157
Materialaufwand	46	46
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	75	75
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	34	35
Nicht erfolgsabhängige Steuern	0	0
Andere betr. Aufwendungen	1	0
Umlage Verwaltung	0	0
Leistungsausgleich Entwässerung	0	0
Betriebsaufwendungen	156	157
Betriebsergebnis	0	0
Finanzerträge und außerordentliche Erträge	0	0
Jahresgewinn/-verlust	0	0

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

## Friedhöfe

Das Sachgebiet Friedhöfe der Abteilung Grünanlagen und Friedhöfe ist ebenfalls zum 1.1.2021 in den Eigenbetrieb integriert worden und damit erstmalig im Jahresabschluss 2021 enthalten. Es ist zuständig für den Betrieb des Bamberger Hauptfriedhofs sowie der Stadtteilstädte Friedhöfe in Bug, Gaustadt und Wildensorg. Dabei werden Trauerfeiern, Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen mit eigenem Personal auf den vier Friedhöfen organisiert und durchgeführt.

Im Kalenderjahr 2021 wurden insgesamt 849 Beisetzungen durchgeführt; hiervon entfielen rund 2/3 auf die Beisetzung von Urnen.



Die Stadt Bamberg macht seit dem 1. Januar 2021 von der Ermächtigung des Art. 17 Abs. 1 BestG Gebrauch. Dies bedeutet, dass zur Überwachung sämtlicher bestattungsrechtlicher Vorschriften alle in Bamberg verstorbenen Personen vor der Überführung nach auswärts vorgefahren werden müssen. Im Kalenderjahr 2021 wurden hier 1.437 Kontrollen durchgeführt.

Weiterhin muss vom Sachgebiet Friedhöfe jede Errichtung einer Grabanlage bzw. deren Veränderung auf ihre Zulässigkeit überprüft und genehmigt werden.

Die Beschäftigten im Sachgebiet Friedhöfe erledigen zusätzlich noch den gesamten gärtnerischen Unterhalt der Friedhöfe – teilweise mit Unterstützung des Sachgebiets Grünanlagen (Baumkontrolle, Baumpflege).

Die nachstehende Gegenüberstellung zeigt die Ergebnisse des Bereichs Grünanlagen:

Bezeichnung	2021 in TEUR
Beerdigungs- und Grabgebühren	1.899
Aktivierte Eigenleistungen	0
Sonstige Betriebserlöse	42
Zurechnung Nebenbetrieb	0
Betriebserträge insgesamt	1.942
Materialaufwand	158
Personalaufwand	1.199
Abschreibungen	133
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	264
Nicht erfolgsabhängige Steuern	0
Andere betr. Aufwendungen	214
Umlage Verwaltung	0
Leistungsausgleich KV - Aufwand und Sonstige	4
Betriebsaufwendungen	1.973
Betriebsergebnis	-31
Finanzerträge	0
Jahresgewinn/-verlust	-31

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Der Bereich Friedhöfe schloss das erste Geschäftsjahr im Eigenbetrieb mit einem Verlust in Höhe von 31 TEUR und damit besser als geplant ab. Dies liegt

an der positiven Entwicklung der Beerdigungs- und Grabgebühren.

## Kfz- Werkstatt

Die Kraftfahrzeugverwaltung als Nebenbetrieb hat die Aufgabe, die betriebseigenen Fahrzeuge zu warten und instand zu halten. Für die Betankung des betriebseigenen Fuhrparks, aber auch für die Fahrzeuge der Stadtverwaltung wird eine Tankstelle für Dieselmotorkraftstoffe vorgehalten. Außerdem wird eine Waschhalle betrieben, in der die Fahrzeuge gepflegt werden können.

Die Kfz-Werkstatt wird als Nebenbetrieb geführt, da sowohl eigene Erträge vorliegen (z.B. Verkauf von Treibstoffen) als auch durch Umlage die Aufwendungen für die Inanspruchnahme der Leistungen bestritten werden.

Im Jahr 2021 wurden die beiden Werkstätten am Margaretendamm und am Münchner Ring im Zuge der Integration des Garten- und Friedhofsamts zusammengelegt. Die nachstehende Aufstellung zeigt die Betriebsergebnisse im Vergleich zum Vorjahr:



### Aufgaben der Kfz-Werkstatt

20 PKW  
33 Pritschenfahrzeuge und Transporter  
15 Lastkraftwagen  
40 Sonderfahrzeuge (z.B. Kehrmaschinen, Müllfahrzeuge, Spüler und Sauger usw.)  
4 Traktoren  
8 Kleintraktoren  
10 Aufsitzmäher  
42 Arbeitsgeräte (z.B. Agria, Streu- und Räumgeräte usw.)  
46 PKW-Anhänger  
20 Spezialanhänger  
und über 300 Kleingeräte

warten und instandsetzen sowie

301.514 Liter schwefelfreien Dieselmotorkraftstoff ausgeben.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Bezeichnung	2021 in TEUR	2020 in TEUR
Sonstige Leistungen für Dritte & Verkaufserlöse	30	28
Aktivierete Eigenleistungen	2	3
Sonstige betrieblichen Erträge	2	0
Betriebserträge insgesamt	35	32
Materialaufwand	58	46
Personalaufwand	221	215
Abschreibungen	34	32
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	3	3
Nicht erfolgsabhängige Steuern	0	0
Andere betriebliche Aufwendungen	84	89
Umlage Verwaltung	64	77
Betriebsaufwendungen	464	462
Betriebsüberschuss/-fehlbetrag	-429	-430
Leistungsausgleich mit Betriebsbereichen (netto)	429	430
Jahresgewinn/-verlust	0	0

Den Aufwendungen von 464 TEUR standen eigene Erträge von 35 TEUR gegenüber, so dass im Wege der Umlage auf die Betriebsteile Straßenreinigung bis Friedhof netto 429 TEUR für die Reparatur der

dort eingesetzten Fahrzeuge sowie die Inanspruchnahme der sonstigen Einrichtungen weiterverrechnet wurden.

## Vermögensverwaltung

In der Vermögensverwaltung wird der Anteil an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH verwaltet.

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Betriebsergebnisse im Vergleich zum Vorjahr:

Der Gewinn wird für die Tilgung des Darlehens herangezogen.

Bezeichnung	2021 in TEUR	2020 in TEUR
Erträge aus Beteiligungen	399	515
Betriebserträge insgesamt	399	515
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	92	104
Betriebsaufwendungen	92	104
Betriebsergebnis	308	412
Finanzerträge	0	0
Jahresgewinn/-verlust	308	412

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

---

## Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Betriebsbereiche Straßenreinigung, Abfallwirtschaft, Entwässerung und Friedhöfe finanzieren sich über Benutzungsgebühren. Diese sind nach dem KAG kostendeckend festzusetzen. Die Einrichtungen der Straßenreinigung, Abfallwirtschaft und Entwässerung unterliegen dem Anschluss- und Benutzungszwang. Sollte dieser aufgeweicht werden, wovon aktuell nicht auszugehen ist, oder ganz entfallen, so ist die gegenwärtige Eigenkapitalstruktur sicher nicht geeignet, am Markt zu bestehen.

Bei Abwasser und Abfall droht mittel- bis langfristig von Seiten des Gesetzgebers u.U. die Einführung der Umsatzbesteuerung. Kommt es zur Umsatzbesteuerung, so sind auf jeden Fall Gebührenerhöhungen zu erwarten, wenn keine Altfallregelung für Investitionen geschaffen wird.

Die finanzielle Ausstattung der Betriebsbereiche Straßenunterhalt, Grünanlagen und Winterdienst muss die Stadt Bamberg sicherstellen, da die Bamberger Service Betriebe diese Aufgaben nur im Auftrag der Stadt Bamberg wahrnehmen. Dies erfolgt im Rahmen des zur Verfügung stehenden Dienstleistungsentgelts.

Die von den Bamberger Service Betrieben geschlossenen Vereinbarungen hinsichtlich der Abwasserreinigung der angeschlossenen Gemeinden und des VTN sind langfristiger Natur und auf kostendeckende Entgelte ausgerichtet. Sie lassen gegenwärtig keine erhöhten Risiken erkennen. Mit dem Beginn des Baus der Verbindung von Kemmern zur Kläranlage kann im Jahr 2022 eine weitere Gemeinde an die Kläranlage angeschlossen werden.

Der im Jahr 2018 geschlossene Vermarktungsvertrag für Altpapier wurde verlängert und sichert auch im nächsten Geschäftsjahr die Vermarktung des Altpapiers in einem weiterhin von atypischen Preisverläufen geprägten Marktumfeld.

Von besonderer Bedeutung insbesondere für den Bereich Entwässerung ist der bevorstehende Ausbau der durch Bamberg verlaufenden Bahntrasse Nürnberg – Erfurt, welches das größte Infrastrukturprojekt in der Stadt Bamberg darstellt. Durch den Ausbau der Bahnstrecke mit dem Neubau sämtlicher Eisenbahn- bzw. Straßenüberführungen im Stadtgebiet müssen eine Vielzahl an Kanalquerungen verlegt bzw. umgebaut werden.

Mit Wirkung zum 01.01.2021 wurde der Eigenbetrieb in „Bamberger Service Betriebe“ umbenannt und durch die Eingliederung des ehem. Garten- und Friedhofsamts um die Abteilung Grünanlagen und Friedhöfe mit ca. 100 Mitarbeitenden erweitert. Durch die Integration werden für die Zukunft Synergieeffekte insbesondere in den durch die Stadt zu finanzierenden Bereichen Straßenunterhalt, Grünanlagen und Winterdienst erwartet.

Sorge bereitet für die Zukunft das gegenwärtige Wiederanstiegen des Zinsniveaus. Mit Stand 31.12.2021 hatten die Bamberger Service Betriebe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in einer Größenordnung von rd. 62 Mio. EUR mit der entsprechenden Zinsbelastung. Es müssen deshalb Maßnahmen geprüft werden, die gegenwärtige Zinsbelastung zumindest annähernd zu halten.

In zunehmendem Maße problematisch wird die Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Freie Stellen können oft erst nach längerer Zeit – wenn überhaupt – besetzt werden.

Abschließend ist noch darauf hinzuweisen, dass der Halbjahresbericht im Bau- und Werksrat behandelt wird. In dem begleitenden Bericht wird auf entstehende Risiken, vor allem in finanzieller Hinsicht eingegangen. Die Risikolage des Eigenbetriebs ist gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Aus Sicht der Werkleitung werden alle Risiken grundsätzlich als beherrschbar eingestuft. Beson-

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

---

dere Herausforderungen ergeben sich in Bezug auf die Mitarbeitergewinnung zur Sicherstellung der

satzungsgemäßen Aufgabenerfüllung. Die Werkleitung misst diesem Risiko, das regelmäßig überwacht wird, mittelfristig eine große Bedeutung zu.

## Ausblick

Basierend auf den Ergebniszahlen des I. Quartals 2022 wurde eine Prognose zum Jahresende abgegeben.

Die Prognose stellt sich wie folgt dar: Die eingegangenen Betriebserträge und Aufwendungen entsprechen den Planwerten. Insgesamt ist gegenwärtig davon auszugehen, dass sich der für das Jahr 2022 eingeplante Überschuss von 594 TEUR aufgrund der

vorliegenden Prognose zum Jahresende bestätigen wird.

Nach aktuellem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Russland-Ukraine-Konflikts keine nennenswerten negativen Einflüsse auf die Prognose für das Jahr 2022 haben werden.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

---

## Sonstige Pflichtangaben

### Entwicklung Eigenkapital 2021

	TEUR
Anfangsstand 01.01.2021	29.594
Zugang	<u>2.694</u>
<b>Endstand 31.12.2021</b>	<b><u>32.287</u></b>

Der Ab-/Zugang zu/vom Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Gewinn 2021	2.229
Zuführung zur allg. Rücklage	<u>465</u>
<b>Gesamt</b>	<b><u>2.694</u></b>

### Entwicklung Rückstellungen 2021

Die Aufschlüsselung der Rückstellungen ergibt sich aus den Erläuterungen zur Bilanzposition C auf Seite 38:

	TEUR
Anfangsstand 01.01.2021	12.456
Zugang	12.174
Abgang	<u>2.475</u>
<b>Endstand 31.12.2021</b>	<b><u>22.154</u></b>

### Zusammensetzung Personalaufwand 2021

	TEUR
Löhne und Gehälter	12.846
Sozialversicherung	2.534
Unfallversicherung	98
Altersversorgung (ZVK und Versorgungsverband)	1.851
Beihilfen	<u>287</u>
<b>Summe 2021</b>	<b><u>17.617</u></b>



# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

---

## Lebens- und Dienstaltersstruktur

Das durchschnittliche Lebensalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bamberger Service Betriebe lag bei 47 Jahren. Das durchschnittliche Lebensalter der Beamten betrug 52 Jahre, das der Beschäftigten 47 Jahre.

Die durchschnittliche Zugehörigkeit zum Betrieb bzw. seinen Vorgängern lag bei rund 15 Jahren. Auch innerhalb der Gruppen der Beschäftigten betrug die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit rund 15 Jahre. Die Betriebszugehörigkeit der Beamten liegt im Schnitt bei 22 Jahren.

Zum 31.12.2021 betrug der Personalstand der Bamberger Service Betriebe 6 Beamte und 303 Beschäftigte.

Daraus ergibt sich folgender Altersaufbau:

Jahre	Beamte	Beschäftigte
15 – 30	0	32
31 – 50	2	138
51 – 65	4	133
Summe	6	303

und folgende Betriebszugehörigkeit:

Jahre	Beamte	Beschäftigte
00 – 25	3	231
26 – 40	3	67
41 – 50	0	5
Summe	6	303

Bamberg, den 27.06.2022



Bertram Felix  
Berufsm. Stadtrat  
Kaufm. Werkleiter



Thomas Beese  
Berufsm. Stadtrat  
Techn. Werkleiter

# Bilanz zum 31.12.2021

## Bilanz zum 31.12.2021 Bamberger Service Betriebe

Aktiva	Jahr		Passiva	Jahr		Jahr
	2021	2021		2021	2021	
A. Anlagevermögen	€	€	A. Eigenkapital:	€	€	in T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital		5.200.000,00	5.200
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Wert	62.604,71	62.604,71	II. Allgemeine Rücklage	14.769.922,07		14.305
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	III. Gewinn/Verlust			
II. Sachanlagen			Gewinn/Verlust des Vorjahres	10.088.865,74		8.738
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäftsf-, Betriebs- und anderen Bauten	17.058.732,30		Jahresgewinn-/Verlust	2.228.680,68	12.317.546,42	1.350
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Ba	938.928,26		B. Empfangene Ertragszuschüsse			
3. Technische Anlagen	9.102.185,35		1. Beiträge zur Erschließung	4.929.838,36		5.169
4. Betriebsvorrichtungen	107.574.551,99		2. Investitionszuschüsse	2.058.706,50		2.157
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.955.078,70		3. Sonderposten Sonstige	755.139,02	7.743.683,88	101
6. Fahrzeuge	4.384.690,74		C. Rückstellungen:			
7. Anlagen im Bau	8.125.287,20	149.139.454,54	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche			
III. Finanzanlagen			Verpflichtungen	5.693.942,00		5.060
1. Beteiligungen	9.302.935,35	9.302.935,35	2. Steuerrückstellungen	0,00		0
B. Umlaufvermögen		158.504.994,60	3. sonstige Rückstellungen	16.460.408,61	22.154.350,61	7.396
I. Vorräte			D. Verbindlichkeiten:			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		333.412,97	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.			2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	62.449.139,86	71.806	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	651.317,82	1.101	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.115.739,29	19.209	
2. Forderungen an die Stadt	1.887.446,66	482	4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.633.307,25	2.555	
davon aus LuL: 578.229,27			davon aus Steuern 172.024,07 (VJ 80.722,33)	9.440.266,58	101.638.452,98	12.344
3. Sonstige Vermögensgegenstände	274.318,23	255	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 (VJ 0,00)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.177	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
Summe Aktiva		163.823.955,96	Summe Passiva		163.823.955,96	155.390

# GuV-Rechnung 2021

## Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Bamberger Service Betriebe

	Geschäftsjahr 2021			Vorjahr 2020
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		42.106.336,12		33.140.673,67
2. Aktivierte Eigenleistungen		309.066,32		320.730,48
3. Sonstige betriebliche Erträge		713.999,62	43.129.402,06	1.357.486,01
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.896.396,43			1.455.670,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.721.144,00	8.617.540,43		6.289.790,63
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	12.846.262,61			8.847.204,60
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 1.850.750,03	4.770.818,77	17.617.081,38		3.377.407,13
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.661.672,15		8.108.548,75
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.589.565,92	38.485.859,88	2.843.462,27
8. Erträge aus Beteiligungen		399.494,54		515.403,52
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.152,63		3.290,18
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.785.982,04		3.046.633,07
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.934,89	2.387.269,76	0,00
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>			<b>2.256.272,42</b>	<b>1.368.867,28</b>
13. Sonstige Steuern		27.591,74	27.591,74	18.490,61
<b>14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>			<b>2.228.680,68</b>	<b>1.350.376,67</b>

# Erfolgsübersicht 2021

## Erfolgsübersicht 2021

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsseiten	BSB-Sparten										Nebenbetriebe		Aktivierte Eigenleistung									
	Allg. u. gemeins. Betriebsabt.		Verwaltung		Vermögensverwaltung		Betrag insgesamt		Alig. u. gemeins. Betriebsabt.		Verwaltung			Vermögensverwaltung		Gewässer III. Ordnung		KV				
	Euro	4	Euro	5	Euro	6	Euro	7	Euro	8	Euro	9		Euro	10	Euro	11	Euro	12	Euro	13	Euro
1. Materialaufw and																						
2. Löhne und Gehälter	9.507.831,93	166.091,67	282.502,71	2.917.559,59	3.163.261,47	158.424,78	618.151,07	1.408.695,73	689.169,64	45.978,24							57.997,03					
3. Soziale Abgaben	12.846.262,61	0,00	1.644.626,95	2.110.914,18	3.091.353,91	858.432,93	3.022.836,13	1.946.198,25	2.609,81	0,00							169.290,45					
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon beihilfe 287.918,01)	2.632.150,73	0,00	346.986,61	446.682,67	605.338,05	158.745,64	642.335,24	396.492,74	169,41	0,00							35.400,37					
5. Abschreibungen	2.198.866,04	0,00	257.620,43	299.047,47	659.396,30	182.778,23	235.790,55	423.464,20	881,83	0,00							15.877,77					
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.661.672,15	0,00	190.865,19	352.470,65	511.498,33	6.966.737,22	133.251,49	158.452,94	55.390,31	75.181,99							34.251,81					
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 18 auszuweisen)	2.765.982,04	0,00	91.756,48	33.049,37	119.422,84	2.152.027,33	263.652,49	526,20	1.689,79	33.777,64							2.782,08					
8. Andere betriebliche Aufwendungen	27.891,74	0,00	322,00	983,45	10.481,50	6.839,98	369,00	8.287,91	160,00	0,00							148,00					
9. Summe 1 - 8	3.589.565,92	0,00	393.292,17	375.013,93	654.201,10	1.042.341,84	213.604,47	394.142,99	80.135,40	870,80							83.826,66					
10. Umlage der Verwaltung	42.189.25,16	91.756,48	3.293.254,10	7.069.807,69	17.687.296,00	1.968.659,03	5.080.523,03	4.768.453,28	830.045,19	155.808,67							399.574,17					
11. Leistungsansprüche KV der Aufwandsbereiche	844.547,53	x	116.309,83	x	158.999,86	313.258,31	x	0,00	188.101,28	8.951,03							63.927,22					
12. Aufwendungen 1 - 11	463.501,39	x	123.374,93	x	164.241,90	56.656,29	4.117,16	42.708,25	35.366,44	37.036,42							0,00					
13. Betriebserträge	-463.501,39	x	0,00	x	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							-463.501,39					
nach der GuV-Rechnung	44.419.188,10	399.494,54	8.329,32	7.466.938,45	19.812.197,21	1.941.793,31	4.871.646,62	5.262.904,95	874.533,17	155.808,67							34.592,42					
Umlage der Verwaltung	8.329,32	x	1.029,14	2.108,80	2.784,45	x	0,00	1.930,78	308,95	167,20							0,00					
Umlage der KV	-8.329,32	x	-8.329,32	x	x	x	x	x	x	x							0,00					
Umlage der KV	34.759,62	x	10.416,06	x	13.866,31	4.783,27	347,60	1.170,01	2.985,85	1.190,52							-94.759,62					
Umlage der KV	-94.759,62	x	x	x	x	x	x	x	x	x							0,00					
Umlage der KV	44.419.188,10	399.494,54	3.602.394,64	7.482.913,56	19.819.764,93	1.942.140,91	4.872.816,63	5.267.821,58	876.032,64	155.808,67							34.592,42					
14. Betriebserträge insgesamt	44.419.188,10	399.494,54	3.602.394,64	7.482.913,56	19.819.764,93	1.942.140,91	4.872.816,63	5.267.821,58	876.032,64	155.808,67							34.592,42					
15. Betriebsergebnis	2.229.462,94	307.798,06	69.455,78	91.864,12	1.762.554,33	-30.635,28	-250.414,65	278.900,56	0,00	0,00							0,00					
Vortrag aus Vorjahre	10.576.204,23	2.345.059,20	-276.485,29	-1.363.048,17	10.146.303,74	0,00	0,00	-316.625,25	0,00	0,00							0,00					
16. Finanzerträge	3.152,63	326,74	1,78	4,00	189,22	0,00	2.294,84	336,05	0,00	0,00							0,00					
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							0,00					
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.934,89	0,00	0,00	3.339,06	0,00	0,00	0,00	595,83	0,00	0,00							0,00					
19. Unternehmerergebnis	2.228.680,68	308.064,80	69.455,78	88.529,06	1.762.743,55	-30.635,28	-248.119,81	278.640,80	0,00	0,00							0,00					
20. Zuführung zu den Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							0,00					
21. Ergebnis einschließlich Gewinn-/Verlustvortrag	12.804.884,91	2.653.124,00	-147.027,73	-1.294.519,11	11.909.047,29	-30.635,28	-248.119,81	-36.984,45	0,00	0,00							0,00					

## Allgemeines

Der Jahresabschluss der Bamberger Service Betriebe für das Geschäftsjahr 2021 wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (EBV) aufgestellt.

In der Bilanz sowie beim Anlagennachweis wurde nach den Formblättern der Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung (VwVEBV) untergliedert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Es wurden branchenspezifische Erweiterungen des gesetzlichen Gliederungsschemas in der Bilanz vorgenommen.

Mit Beschluss des Stadtrats vom 09.12.2020 wurde der Aufgabenbereich des Eigenbetriebs mit Wirkung zum 01.01.2021 um den Bereich der Grünanlagen und Friedhöfe erweitert und hierzu das ehemalige Garten- und Friedhofsamt der Stadt Bamberg in den Betrieb integriert. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass der Eigenbetrieb ab 01.01.2021 als „Bamberger Service Betriebe“ firmiert.

Im Zuge der Integration des ehem. Garten- und Friedhofsamts erfolgte die Übernahme des Anlagevermögens in Höhe von 7,58 Mio. EUR sowie der Mitarbeiter (ca. 100), aus der eine Erhöhung des Personalaufwandes resultiert.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten bei selbst erstellten Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten auch die anteiligen Gemeinkosten.

Planmäßige Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer von Fahrzeugen wird dabei mit 6 bzw. 8 Jahren angesetzt. Im Kanalbau und auf der

Kläranlage werden bauliche Anlagen über 33,33 Jahre (Altanlage über 66,66 Jahre) und Maschinen und Elektrotechnik über 20 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände (bis 800 EUR) werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert.

Als Finanzanlage wird eine Beteiligung an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH gehalten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten bzw. zu Anschaffungskosten. Sie haben jeweils eine Laufzeit von unter einem Jahr. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertberichtigungen auf Forderungen i.H.v. 199 TEUR (Vorjahr 197 TEUR) wurden von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nenn- bzw. Nominalbetrag angesetzt.

In Ausübung des Wahlrechtes nach § 21 Abs. 3 EBV werden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Anschlusskostenbeiträge unter der Position „Empfangene Ertragszuschüsse“ passiviert. Sie werden jährlich erfolgswirksam in Höhe des Abschreibungssatzes aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksich-

## Anhang 2021

---

tigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden Marktzinssätze verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung bekannt gegeben werden. Für die Ermittlung der Pensions-, der Beihilfe-, der Alterszeit-, der Jubiläums-, der Deponienachsorge- und der Gebührenüberdeckungsrückstellungen wurden versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die Pensionsrückstellungen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Gehalts- und Rententrends (wie im Vorjahr Anwartschaftstrend 2,50 %, Rententrend 2,00 %) wurden berücksichtigt. Als Zinssatz für das Pensions- und Beihilfegutachten wurde der von der Deutschen Bundesbank

veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz (10-Jahresdurchschnitt) in Höhe von 1,87 % (Vorjahr 2,30 %) herangezogen. Der Differenzbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 685.252 Euro (Pensionen) bzw. 154.486 Euro (Beihilfen).

In der Entwässerung wird für den Kalkulationszeitraum 2021-2024 erstmalig teilweise von der Möglichkeit zur Abschreibung von Wiederbeschaffungszeitwerten Gebrauch gemacht. Der daraus resultierende Mehrerlös in Höhe von 1,33 Mio. EUR wurde zurückgestellt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert worden.

# Erläuterungen zur Bilanz

## Aktiva

### Anlagevermögen (Bil.-Pos. A)

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen ist aus dem Anlagennachweis zu entnehmen.

### Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (Bil.-Pos. A/I/1 u. Bil.-Pos. A/II)

Investiert wurden 2021 in die Straßenreinigung 185 TEUR, in die Abfallwirtschaft 659 TEUR, in die Kfz-Werkstatt 94 TEUR, in die Abwasserwirtschaft 6.125 TEUR, in den Straßen- und Brückenbau 176 TEUR, in die Grünanlagen 157 TEUR, in den Winterdienst 20 TEUR, in die Friedhöfe 2 TEUR, sowie in gemeinsam genutzte Anlagen 103 TEUR.

### Finanzanlagen (Bil.-Pos. A/III)

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Anteil von 6% an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH in Höhe von 9,30 Mio. EUR gehalten.

### Vorräte (Bil.-Pos. B/I)

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gliedern sich in Dieselvorrat mit 41 TEUR und Verbrauchsmaterial im Wert von 293 TEUR.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Bil.-Pos. B/II)

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen 2,81 Mio. EUR.

Uneinbringliche und zweifelhafte Forderungen wurden abgeschrieben. Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen die Stadt Bamberg entfallen in Höhe von TEUR 578 (Vorjahr TEUR 93) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie im Übrigen wie im Vorjahr auf sonstige Forderungen.

### Schecks, Kassenbestand und Bankguthaben (Bil.-Pos. B/III)

	TEUR
Kassenbestand	3
Guthaben Sparkasse Kto.Nr. 265	2.164
<b>Gesamt</b>	<b>2.167</b>

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (Bil.-Pos. C)

Hierunter werden Pachten, die für Folgejahre vorausbezahlt wurden, ausgewiesen.

## Passiva

### Stammkapital (Bil.-Pos. A/I)

Das Stammkapital beträgt 5.200 TEUR. Die Stammeinlage wurde in voller Höhe erbracht.

### Allgemeine Rücklage (Bil.-Pos. A/II)

Die Höhe der Allg. Rücklage beläuft sich auf 14,77 Mio. EUR. Sie hat sich durch eine Zuführung durch die Stadt Bamberg um 465 TEUR im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Gewinn / Verlust (Bil.-Pos. A/III)

Es wird vorgeschlagen, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachrichtlich:

	TEUR
Gewinn aus Straßenreinigung	69
Gewinn aus Abfallwirtschaft	89
Gewinn aus Entwässerung	1.763
Gewinn aus Straßen- / Brückenbau	279
Verlust aus Grünanlagen	-248
Verlust aus Friedhof	-31
Gewinn aus Vermögensverwaltung	308
ergibt einen Jahresgewinn von	2.229

### Empfangene Ertragszuschüsse (Bil.-Pos. B)

Die Beiträge wurden mit 239 TEUR, die Beteiligungen mit 98 TEUR, die Tilgungszuschüsse mit 3 TEUR und der Sonderposten aus der Einlage des Anlagevermögens der Grünanlagen mit 149 TEUR anteilig erfolgswirksam aufgelöst.

### Rückstellungen (Bil.-Pos. C)

	Stand 01.01.21	Veränderung	Stand 31.12.21
	TEUR	TEUR	TEUR
Rückstellung für Gebührenaussgleich	0	7.343	7.343
Rückstellung für Gebührenaussgleich (Wiederbeschaffungszeitwerte)	0	1.328	1.328
Abwasserabgabe	182	88	270
Rückstellung für Erstattung Abwassergebühren	1.475	20	1.495
Deponiesanierung/-nachsorge	3.031	-9	3.022
Urlaub / Überstunden	456	210	666
Altersteilzeit	155	57	212
Pensionsverpflichtungen	5.059	635	5.694
Bilanzprüfung	25	5	30
Erstellung Jahresabschluss	31	0	31
Rückstellung Jubiläum	99	56	155
Leistungsorientierte Vergütung	173	87	260
Umsetzung Entgeltordnung	375	-375	0
Rufbereitschaft	51	32	82
Archivierung	2	-2	0
Rückstellung Beihilfe	1.342	180	1.522
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	0	46	46
Gesamt	12.456	9.699	22.154



## Erläuterungen zur Bilanz

### Verbindlichkeiten (Bil.-Pos. D)

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren		Gesamt	
	TEUR		TEUR		TEUR		TEUR	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
gegenüber Kreditinstituten	4.939	6.443	24.661	25.775	32.848	39.588	62.449	71.806
gegenüber Stadt Bamberg	7.008	4.704	300	1.899	18.808	12.606	26.116	19.209
aus Lieferungen und Leistungen	3.633	2.555	0	0	0	0	3.633	2.555
Sonstige	3.463	3.378	5.978	8.966	0	0	9.440	12.344
Gesamt	19.043	17.080	30.939	36.641	51.656	52.193	101.638	105.914

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bamberg entfallen in Höhe von 24,85 Mio. EUR (Vorjahr 18,23 Mio. EUR) auf Darlehen, in Höhe von 29 TEUR (Vorjahr 28 TEUR) auf Lieferungen und Leistungen und im Übrigen wie im Vorjahr auf sonstige Verbindlichkeiten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Gebührenüberdeckungen des Kalkulationszeitraums 2019-2020 in Höhe von 8,97 Mio.

EUR, davon 2,99 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr 2,99 Mio. EUR) enthalten.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr nicht besichert.

# Erläuterungen zur GuV-Rechnung

## GuV-Rechnung

### Umsatzerlöse (GuV Pos. 1)

Die Umsatzerlöse 2021 teilen sich auf:

	TEUR	VJ TEUR
Straßenreinigung	3.145	2.995
Abfallwirtschaft	7.267	6.846
Kfz-Werkstatt	30	28
Entwässerung	18.995	17.741
Straßen- und Brückenbau	4.925	4.861
Grünanlagen	4.795	-
Winterdienst	849	507
Gewässer III. Ordnung	156	157
Friedhöfe	1.939	-
Verwaltung	6	6
<b>Gesamt</b>	<b>42.106</b>	<b>33.141</b>

### Andere aktivierte Eigenleistungen

(GuV Pos. 2)

	TEUR
Entwässerung	297
Straßen- und Brückenbau	6
Grünanlagen	4
Kfz-Werkstatt	2
<b>Gesamt</b>	<b>309</b>

Die Eigenleistungen wurden überwiegend im Rahmen des Kanalneubaus und des Ausbaus der Kläranlage erbracht.

### Sonstige betriebliche Erträge (GuV Pos. 3)

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

	TEUR
Straßenreinigung	162
Abfallwirtschaft	194
Kfz-Werkstatt und Fuhrpark	0
Entwässerung	319
Straßen- und Brückenbau	10
Grünanlagen	0
Winterdienst	26
Friedhöfe	0
Verwaltung	2
<b>Gesamt</b>	<b>714</b>

Hierin sind periodenfremde Erträge in Höhe von 441 TEUR aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

### Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (GuV Pos. 4a)

Die Kosten betreffen hauptsächlich Energie, Wasser und Abwasser, Betriebsstoffe für Fahrzeuge und Geräte, Zusatzstoffe und Laborbedarf der Kläranlage sowie Verbrauchs- und Streumaterial.

### Aufwendungen für bezogene Leistungen (GuV Pos. 4b)

Im Bereich der bezogenen Leistungen entfallen auf die Straßenreinigung 1,93 %, die Abfallentsorgung 36,23 %, die Kfz-Werkstatt 0,29 %, die Entwässerung 37,34 %, den Straßen- und Brückenbau mit Winterdienst 16,36 %, die Grünanlagen 5,93 %, den Unterhalt der Gewässer III. Ordnung 0,13 %, die Friedhöfe 1,00 % und die Verwaltung 0,81 %.

# Erläuterungen zur GuV-Rechnung

---

## Personalaufwand (GuV Pos. 5)

Für Löhne und Gehälter wurden 12.846 TEUR aufgewendet. Im Bereich der sozialen Abgaben in Höhe von 4.771 TEUR sind für die Altersversorgung 1.851 TEUR (Vorjahr 1.485 TEUR) enthalten und für Beihilfen 288 TEUR. Mit Stichtag 31.12.2021 waren insgesamt 309 Mitarbeiter beschäftigt (6 Beamte, 303 Beschäftigte).

## Abschreibungen auf Sachanlagen (GuV Pos. 6a)

Die Abschreibungen wurden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen (GuV Pos. 7)

Im Gesamtbetrag von 3.590 TEUR sind u. a. Aufwendungen für die Abwasserabgabe in Höhe 342 TEUR und 1.230 TEUR Verwaltungskostenbeiträge enthalten.

## Erträge aus Beteiligungen (GuV Pos. 8)

Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Beteiligung an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH.

## Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (GuV Pos. 9)

Hierbei handelt es sich um Zinserträge auf Betriebsmittel, auf Arbeitgeberdarlehen und aus der Verzinsung von Rückstellungen.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen (GuV Pos. 10)

	TEUR
Zinsaufwand für Darlehen	2.575
Verzinsung Rückstellung Pensionsverpflichtungen	115
Verzinsung Rückstellung Beihilfeverpflichtung	30
Verzinsung ATZ-Rückstellung	5
Verzinsung Rückstellung Deponie	60
<b>Gesamt</b>	<b><u>2.786</u></b>

Der Aufwand für die Verzinsung von Rückstellungen betrug im Vorjahr insgesamt 383 TEUR.

## Steuern (GuV Pos. 11 und 13)

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen 4 TEUR.

Der Aufwand für die Kfz-Steuer lag bei 20 TEUR. Die Grundsteuer belief sich auf 7 TEUR.

# Anlagennachweis 2021

## Anlagennachweis 2021

Gesamt	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Kennzahlen				
	Anfangsstand	Zugänge	Umsätze	Endstand	Abgang	Zugänge	Umsätze	Endstand	Restbuchwert	Restbuchwert/KJ	Abschreibungs- satz	Rest- buchwert	in %
I. Immet. Verm. geq.													
1.1. Immet. Vermögensgegenstände	1.374.746,27	6.549,76	0,00	1.381.296,03	0,00	20.685,17	0,00	1.318.691,32	62.604,71	76.740,12	1,50	4,53	
II. Sachanlagen													
2.1. Grundstücke und gr-stückl. Rechte mit Betriebsbauten	26.135.639,39	6.049.924,28	0,00	32.185.563,67	0,00	524.083,74	0,00	15.127.031,37	17.058.732,30	11.532.891,76	1,63	53,00	
2.2. Grundstücke und gr-stückl. Rechte ohne Bauten	938.928,26	0,00	0,00	938.928,26	0,00	0,00	0,00	0,00	938.928,26	938.928,26	0,00	100,00	
2.3. Techn. Anlagen	35.327.302,29	49.768,57	1.233.695,73	36.610.766,59	0,00	965.931,23	0,00	27.508.581,24	9.102.185,35	8.784.652,28	2,64	24,86	
2.4. Betriebsvornichtung	225.054.992,08	1.928.271,44	7.463.178,95	234.446.442,47	0,00	5.481.441,79	0,00	126.871.890,48	107.574.551,99	103.664.543,39	2,34	45,88	
2.5. Einrichtungen und Ausstattungen	6.952.847,01	770.153,85	33.045,73	7.756.046,59	0,00	474.410,96	0,00	5.691.876,42	1.955.078,70	1.626.299,08	6,20	25,57	
2.6. Fahrzeuge	10.065.549,54	1.642.520,91	0,00	11.708.070,45	0,00	1.195.119,26	0,00	6.793.268,72	4.384.690,74	3.937.298,09	10,69	39,23	
2.7. Anlagen im Bau	12.214.147,90	4.641.059,71	-8.729.920,41	18.135.287,20	0,00	0,00	0,00	0,00	8.125.287,20	12.214.147,90	0,00	100,00	
III. Finanzanlagen													
3.1. Beteiligungen	9.302.935,35	0,00	0,00	9.302.935,35	0,00	0,00	0,00	0,00	9.302.935,35	9.302.935,35	0,00	100,00	
Summe I	1.374.746,27	6.549,76	0,00	1.381.296,03	0,00	20.685,17	0,00	1.318.691,32	62.604,71	76.740,12	1,50	4,53	
Summe II	316.689.606,47	15.081.698,76	0,00	331.771.305,23	639.202,46	8.640.986,98	0,00	181.992.648,23	149.139.454,54	142.698.760,76	2,61	45,04	
Summe III	9.302.935,35	0,00	0,00	9.302.935,35	0,00	0,00	0,00	0,00	9.302.935,35	9.302.935,35	0,00	100,00	
Gesamtsumme	327.367.286,09	15.088.248,52	0,00	342.455.534,61	639.202,46	8.661.672,15	0,00	183.311.339,55	158.504.994,60	152.078.436,23	2,53	46,37	

# Sonstige Angaben

---

## Rechtsform

Die Bamberger Service Betriebe werden als Eigenbetrieb nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, der Eigenbetriebsverordnung in der jeweils gültigen Fassung, der Betriebssatzung sowie unter Beachtung der allgemeinen Vorschriften des Handelsrechtes geführt.

## Organe

### Werkleitung (§ 4 Betriebssatzung)

Kaufmännischer Werkleiter:

Berufsm. Stadtrat Bertram Felix

Technischer Werkleiter:

Berufsm. Stadtrat Thomas Beese

Es erfolgt keine Verrechnung der Gesamtbezüge der Werkleiter an die Bamberger Service Betriebe. Es erfolgt eine anteilige Verrechnung über die Verwaltungskostenbeiträge.

### Bau- und Werkssenat (§ 5 Betriebssatzung)

Vorsitz	Oberbürgermeister Andreas Starke
Stadtrat	Markus Schäfer (ab 01.06.2021)
Stadtrat	Christian Hader
Stadträtin	Vera Mamerow (bis 31.05.2021)
Stadtrat	Lucas Büchner
Stadtrat	Dr. Franz-Wilhelm Heller
Stadtrat	Peter Neller
Stadtrat	Michael Kalb
Stadtrat	Heinz Kuntke
Stadtrat	Peter Süß
Stadtrat	Norbert Tscherner
Stadträtin	Daniela Reinfelder
Stadtrat	Heinrich Schwimbeck
Stadtrat	Jürgen Weichlein

Die Mitglieder des Bau- und Werkssenats erhalten von den Bamberger Service Betrieben keine Bezüge.

### Stadtrat (§ 6 Betriebssatzung)

## Oberbürgermeister (§ 7 Betriebssatzung)

Oberbürgermeister Andreas Starke

## Personalstand

Im Geschäftsjahr 2021 umfasste der Personalstand der Bamberger Service Betriebe im Mittel 305 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 207). Dieser teilt sich auf in 6 Beamte (Vorjahr 5) und 299 Beschäftigte (Vorjahr 202).

## Vergütung des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	29

## Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Es existieren keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres, die eine wesentlich andere Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich machen würden.

Nach aktuellem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Russland-Ukraine-Konflikts keine nennenswerten negativen Einflüsse auf die Prognose für das Jahr 2022 haben werden.

# Sonstige Angaben

---

## Nahe stehende Personen

Die wesentlichen Beziehungen zu nahe stehenden Personen/Unternehmen stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

	Leistungen in TEUR	Bezüge in TEUR
Stadt Bamberg	14.179	2.869
Stadtwerke	624	1.020

Bamberg, den 27.06.2022



Bertram Felix  
Berufsm. Stadtrat  
Kfm. Werkleiter



Thomas Beese  
Berufsm. Stadtrat  
Techn. Werkleiter